

Die Fahrradreise 1992

Seit dem Jahreswechsel sind einige Wochen ins Land gegangen; der eine oder die andere hat inzwischen schon genug vom kalten, trüben Winterwetter, und bald beginnt ein neues Thema viele Gemüter zu bewegen. Mit dem Überdruß an der kalten Jahreszeit und der Flut der bunten Plakate und Prospekte in den Reisebüros steigt die Lust auf die nächste Urlaubsreise. Wer sich gedanklich damit befaßt, sieht sich mit einem riesigen Reiseangebot und einer Fülle von attraktiven Urlaubszielen konfrontiert. Dabei bleiben die Wahlmöglichkeiten zahlreich, wenn die Festlegung auf einen bestimmten Reisetyp bereits getroffen wurde: die Fahrradreise, die sich in unseren Zeiten von Natur- und Umweltbewußtsein steigender Beliebtheit erfreut.

Neben den schon lange vor allem bei jüngeren Fahrradfans beliebten handgestrickten Fahrradtouren gibt es inzwischen auch immer mehr

Hammer des Monats:

Als Reaktion auf die Sperrung der historischen Aachener Innenstadt an Samstagen wandte sich Walter Brune (Bauherr der Kö-Galerie in Düsseldorf) in einer Anzeige in den Aachener Tageszeitungen an die "lieben Autofahrer", die ihren Einkauf "auch dieses Jahr - Samstags - bequem mit dem Auto erledigen wollen", sie sollten doch "nach Düsseldorf auf die Königsallee fahren". "In der Mitte der Kö finden Sie unser Parkhaus mit 1000 Plätzen und können trockenen Fußes bei 100 der besten Fachgeschäfte Düsseldorfs preiswert einkaufen. Wenn Sie lieber mit vollen Tüten durch den Regen laufen oder in einem Bus stehen wollen, können Sie natürlich auch in Aachen bleiben."

Die Zeitschrift NATUR verlieh ihm hierfür in ihrer aktuellen Ausgabe den "Hammer des Monats 1. Klasse".

professionelle Veranstalter. Wer sich nicht auf einen vorgeplanten Reiseverlauf einlassen will, sucht vielleicht eine gute Anreisemöglichkeit zum gewünschten Zielort. Wir können und wollen keinen vollständigen Überblick über alle Angebote geben, doch auf einige Radreisearten mit ihren Besonderheiten, Vor- und Nachteilen eingehen.

Die Veranstalter von Radreisen bieten sehr unterschiedliche Touren an. Da gibt es die sportlich oder touristisch ausgerichteten Reisen, einfache Übernachtungen auf Campingplätzen oder komfortablere in Pensionen und Hotels, Transport von Gepäck und zum Teil auch Rädern und Reisenden im Begleitfahrzeug, Fahren auf eigenen oder auf Leihrädern und Verpflegung von Marke "selbstgekocht" bis zu 5 Sternen. Vor allem für diejenigen Radreiselustigen, die sich in den "schönsten Wochen des Jahres" hauptsächlich dem Radfahren, der Landschaft und dem gemeinsamen Erleben widmen wollen, ist diese Reiseform gut geeignet. Es lohnt sich, vor der Buchung die eigenen Vorstellungen und Erwartungen zu klären und Vergleiche zwischen den Veranstaltern zu ziehen. Dies kann eine ausführliche Liste der Anbieter mit vielen Informationen erleichtern, die in der Zeitschrift "aktiv Radfahren" in der Ausgabe 2 des vergangenen Jahres erschienen ist. Hier sind auch die Anschriften der Veranstalter zu

finden, bei denen Prospekte angefordert werden können. Auch Preisvergleiche sind lohnend. Für schmale Brieftaschen und Familien sei auf das umfangreiche und vielfältige Angebot auch ins Ausland gehender Radreisen vom Deutschen Jugendherbergswerk hingewiesen, ebenso gibt es Veranstalter, die für ADFC-Mitglieder einen Rabatt gewähren.

Wer seine oder ihre Radreise lieber selbst gestalten möchte, unabhängig von einer professionellen Vorplanung, hat zwar größeren Aufwand bei der Vorbereitung, der Organisation von Übernachtungen und dem Zusammenstellen der Ausrüstung, dafür mehr Möglichkeiten im Reiseverlauf. Routen können abgeändert werden, Aufenthalte eingeschoben, verkürzt oder verlängert, zum Beispiel als Reaktion auf Schlechtwetterphasen, und Reisewege allein nach Karte ausprobiert und gefunden werden. Dabei kann es zwar vorkommen, daß RadfahrerInnen auf eigene Faust an den schönsten Stellen vorbeifahren, andererseits sind die selbstgefundenen Lieblingsplätze besonders schön, der Zuwachs an Erfahrung und Selbst-

vertrauen beträchtlich. Gute Anregungen für mögliche Reiserouten können unter anderem die Reiseberichte aus "Radfahren" oder anderen Zeitschriften und Zeitungen geben, die Lektüre von inzwischen zahlreich vorhandener Radreiseliteratur, die sich auch zur Vorbereitung empfiehlt, und das Blättern in den erwähnten Prospekten der Reiseveranstalter. Über einige für Fahrradreisen beliebte Länder gibt es vom ADFC herausgegebene "Länderinfos", die auch in der Geschäftsstelle in Frankfurt erhältlich sind.

Für Radreisende in eigener Regie ist oft die Anreise über Landesgrenzen hinweg ein problematischer Punkt. Jedes Jahr gibt es neue Klagen über Räder, die beim Transport mit der Bundesbahn beschädigt werden oder gar nicht erst ankommen. Das Mitnehmen und Selbstverladen auf der Reise per Bahn ist in Deutschland nur noch in sehr wenigen Zügen möglich, ins Ausland praktisch gar nicht. Interessierte sollten sich am Bahnhof danach erkundigen. Eine gute Alternative dazu bietet seit einiger Zeit der Radreiseveranstalter des ADFC, Velomobil. Auf vier

verschiedenen Routen bringt der ADFC-Fahrradbus Reisende und ihre Räder an Urlaubsorte. Zu den Fahrtzielen gehören Südengland, die französische Atlantikküste, Nordspanien und Korsika, Hin- und Rückfahrt kosten um 400,- DM. Gefahren wird wöchentlich zwischen Mai und September, weitere Informationen gibt es bei Velomobil, Postfach 10 77 47, 2800 Bremen 1.

So zahlreich wie die Geschmäcker sind auch die Möglichkeiten für eine Fahrradreise. Wer es noch nicht probiert hat, lasse sich von der Vielzahl der Angebote nicht abschrecken, sondern stürze sich mitten in die Informationsflut. Anregungen und Ideen kommen dann von selbst. Wenn sich auch Pannen nicht immer vermeiden lassen, so macht doch die Vorbereitung einen guten Teil der Urlaubs(vor-)freude aus. Wer Spaß an einem erlebnisreichen und naturverbundenen Urlaub hat und eine Landschaft aktiv *erfahren* statt zerstören möchte, wird bei einer Fahrradreise zweifellos auf seine/ihre Kosten kommen.

kd

Island per Rad Bilder einer Reise

Zu einer Diashow mit Reinhard Pantke über eine besondere Fahrradtour lädt der ADFC Frankfurt ein.

Eisberge, Vulkane, Sand- und Schneestürme lernte Reinhard Pantke während einer 3000km langen Fahrradtour durch Island, Norwegen und die Shetlandinseln kennen. Die größtenteils unbewohnte Insel am Polarkreis mit den aufeinandertreffenden Naturgewalten von Feuer und Eis bedeutete für den Radfahrer eine besondere Herausforderung. Ein Höhepunkt der abenteuerlichen Tour war die nur in regenarmen Zeiten befahrbare Hochlandpiste entlang der riesigen Inlandsgletscher, wo Flüsse und auch lange Sandpassagen durch wüstenähnliches Gebiet passiert werden mußten.

Der häufig in Sturmstärke bläsende Wind zwang den Radler mehrere Tage in einer Rettungshütte auszuharren. Attacken der in

den Sandflächen brütenden Möwen machten ihm ebenso zu schaffen wie Staub, Dauerregen und die von den Autos hochgeschleuderten Steine.

In seinem mit Musik unterlegten Diavortrag bringt der Geographiestudent nicht nur 2 Monate "Natur pur" näher, sondern vermittelt auch Einblicke in die nicht alltäglichen Erlebnisse eines Fahrradtouristen. Zu sehen sind diese Bilder auf Einladung des ADFC Frankfurt am

Dienstag, 10. März 1992,
19³⁰ Uhr,

Gutleuttreff, Rottweiler Platz 32.

Ein Termin, den man/frau sich schon jetzt merken sollte.

kd

Kleinanzeige:

Wir suchen noch Leute, die mit uns Doppelkopf spielen wollen.

Tel: 069/445475 oder
Tel: 069/443816.

Info Box

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift, Geschäftsstelle:

Postfach 10 77 47, Am Dobben 91
2800 Bremen
Tel: 0421/74052
Fax: 0421/71687

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Ingolf Biehuse

Postanschrift:

ADFC Hessen e.V.
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1

Geschäftsstelle:

wie Kreisverband Frankfurt

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Fritz Biel, Tel: 069/529574
Gisela Schill, Tel: 069/6701114
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

Postanschrift und Geschäftsstelle

des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1

Tel: 069/590056
Fax: 069/5961408

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17¹⁵ - 19⁰⁰ Uhr
Sa.: 11⁰⁰ - 13³⁰ Uhr

Kontoverbindung:

(auch für steuerlich abzugsfähige Spenden)
Postgiroamt Frankfurt am Main
Kto.Nr. 1512 43-602
BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

AG Öffentlichkeitsarbeit und Redaktionsteam frankfurt aktuell:
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

AG Verkehr:
Fritz Biel, Tel: 069/529574

AG Technik:
Ralf Paul, Tel: 069/4940928
Rainer Mai, Tel: 069/449942

Geschäftsstellengruppe:
Gisela Schill, Tel: 069/6701114
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

AG Kartografie:
Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

AG Touren:
Johannes Wagner, Tel: 069/447947

Info Box

Neu in Frankfurt: Fahrradhäuschen!

Seit einiger Zeit sind sie an einigen Bahn-Stationen des ÖPNV unübersehbar: die Fahrradabstellanlagen mit ihren charakteristischen Tonnengewölben. Ohne daß man damit gerechnet hätte, wurden sie in den vergangenen Monaten aufgestellt. **frankfurt aktuell** ist der Frage nachgegangen, wem diese Sorge um des Radfahrers Wohl zu verdanken ist.



Fahrradabstellanlage an der U-Bahn-Station "Heddernheim": Die Pflasterarbeiten - Straßenbauamt! - mußten offensichtlich überraschend unterbrochen werden.

Auffallend sind zunächst die großformatigen Werbeplakate, die unverkennbar auf die enge Verwandtschaft mit den seit längerem bekannten Wartehäuschen an Bushaltestellen hindeuten. Diese sind inzwischen durch ihr stets properes Erscheinungsbild zu einer unerwarteten Ausnahme im Frankfurter ÖPNV geworden. Für Wartung und Unterhalt ist die Deutsche Städtereklamé GmbH mit Sitz in Frankfurt verantwortlich, die darüber hinaus auch noch für die Beschaffung und den Bau der Häuschen aufkommt. Wir hoffen, daß sie nicht einem ähnlichen Vandalismus wie die Busse und Bahnen des FVV ausgesetzt sind.

Die Deutsche Städtereklamé ist eine Werbeagentur, die neben Frankfurt für insgesamt 650 Gemeinden und Städte Vertragspartner für kommerzielle Werbung in der Öffentlichkeit ist. Sie ist die Auftragnehmerin einer von Straßenbauamt und Stadtwerken beispielhaft betriebenen Privatisie-

rungsaktion. Das Straßenbauamt sorgt dabei für die Erschließung, die Stadtwerke bieten Rat und Tat, die Radfahrer haben als FVV-Kunden den Nutzen, und auch die Deutsche Städtereklamé dürfte bei Tarifen von DM 15,- pro Plakat und Dekade nicht klagen. Bei allseitiger Zufriedenheit eine offenbar gelungene Aktion.

Seinen Ausgang hatte dieses also recht vielseitige Unterfangen in Nied genommen. Dort hatte das Straßenbauamt unter Herbert Jack den Bau einer ersten Pilotanlage angeregt, die Form der Radständer auch mit dem ADFC Frankfurt abgesprochen und diese vor geraumer Zeit in Betrieb genommen - mit gutem Ergebnis. Im vergangenen Jahr wurden dann - diesmal unter der maßgeblichen Mitwirkung von Peter Blöcher, dem Frankfurter Fahrradbeauftragten - gleich sechs Fahrradhäuschen aufgestellt. Damit nicht genug: Wie zu erfahren war, sollen nach dem bewährten Muster demnächst weitere Unterstellmöglichkeiten folgen. An stark frequentierten Stationen, vornehmlich in den Außenbezirken, so hieß es im Straßenbauamt, wolle man nach Bedarf auch weiterhin für Fahrradabstellanlagen sorgen. Der ADFC meint, der Bedarf nach weiteren Abstellanlagen ist da; nicht nur in den Außenbezirken.

Können nun die Frankfurter Radfahrer mit dieser unverhofften Sorge um Wetterschutz zufrieden sein? Ist man gesprungen, aber möglicherweise zu kurz? Sicherlich, Zweckbauten, wie Telephonhäuschen, Verkehrstafeln oder Tankstellen stören die Harmonie des Stadtbildes. Doch interessiert **frankfurt aktuell** vielmehr die Meinung der Leser zu dem tatsächlichen Nutzen. Gibt es Anregungen oder Kritik? Wir würden uns über Zuschriften freuen und gewiß nicht zögern, unseren Einfluß geltend zu machen.

mdo

Gutes Lad ist teuel.
Chinesische Volksweisheit

Nutzen auch Sie jetzt unseren **Farbband – Recycling – Service**

für Gewebebänder von Nadeldruckern aller Fabrikate
Billiger, meist besser als Neue und weniger Abfall.

1 Farbbandkassette	6.- DM		
2 – 5 Kassetten	5.- DM	p.St.	zuzüglich Mwst.
ab 6 Kassetten	4.- DM	p.St.	

Bitte einsenden oder vorbeibringen bei:

Farbband – Recycling – Service
Andrea Bargon, Kettelerallee 73
6000 Frankfurt 60, Tel 069/45 51 64

Neues aus den Arbeitsgruppen:

AG-Öffentlichkeitsarbeit:

Infostandgruppe plant den Sommerkalender

Alle Frankfurter ADFC-Mitglieder, die im kommenden Jahr bei Infoständen der Kreisgruppe mitmachen möchten, sind zu einem ersten Treffen am

Montag, 24. Feb 1992,
19³⁰ Uhr,
ADFC-Geschäftsstelle

eingeladen.

In den letzten Jahren haben wir jeweils im Sommer eine ganze Reihe von Infoständen bei Aktionen, Straßenfesten etc. gemacht. Gelegenheiten gibt es ohne Ende. In Einkaufsstrassen an Samstagen, bei Festen oder Veranstaltungen können wir auf den ADFC und seine Arbeit aufmerksam machen, uns und unsere Ziele an die Öffentlichkeit bringen. Das ist nicht nur ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des ADFC, sondern auch eine Aktivität, die

uns mit Interessierten ins Gespräch bringt und viel Spaß macht. Dazu werden noch Mitglieder gesucht, die mitmachen möchten. Auch wer bisher noch nicht dabei war, ist herzlich willkommen bei dieser AG vorbeizuschauen.

kd

Geschäftsstellengruppe:

Neues aus der Geschäftsstelle:

Zunächst 'was altes: Es liegen noch 6 Exemplare (Stand 20.1.92) des wundervollen Taschenkalenders "FahrRad 1992" (Rezension siehe frankfurt *aktuell* 12/91) in der Geschäftsstelle bereit für Käufer, die gerne Anfang des (angebrochenen) Jahres ihr Schnäppchen machen wollen und sich diesen täglichen Begleiter für nur noch 6,- DM bzw. 8,- DM (Nichtmitglieder) sichern wollen. Also Leute, der Kalender muß 'raus und Platz machen für die soeben bestellten Bücher über's Wandern und Radwandern in ver-

schiedenen Gegenden Deutschlands und Europas (Rezensionen in den folgenden Ausgaben von frankfurt *aktuell*).

Es tut sich was in der Geschäftsstelle! Auch personell ist kein Stillstand zu verzeichnen. Wegen Heirat bzw. Examen verlassen uns unsere langjährigen Mitarbeiter Erich Möhren und Armin Schmidt in den nächsten Wochen und Monaten. An dieser Stelle sei ihnen ganz herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt.

Gleichzeitig suchen wir natürlich zwei NachfolgerInnen, die Spaß daran haben, 14-tägig von 17¹⁵ bis 19⁰⁰ Uhr die Geschäftsstelle offenzuhalten, den Verkauf von Literatur und Kartenmaterial anzukurbeln, Neumitglieder willkommen zu heißen oder einfach nur durch ein kompetentes Gespräch der Kundschaft zu einem freudestrahlenden Lächeln über einen gelungenen, abgerundeten Fahrtag zu verhelfen.

Die beiden scheidenden Mitarbeiter hinterlassen eine schmerzliche Lücke an "Mittwochen". InteressentInnen können mit Gisela Schill (Tel: 069/6701114) oder - Ecki Wolf (Tel: 069/4990199), zwecks Einarbeitung Kontakt aufnehmen oder einen anderen Termin vereinbaren.

Wer nicht ganz so oft und so regelmäßig die Geschäftsstelle besetzen will, aber doch ganz gerne in den beschriebenen Job 'reinschnuppern möchte, kann dies in unregelmäßigen Abständen samstags (11⁰⁰ - 13³⁰ Uhr) tun. Auch hier gilt selbstverständlich: Einarbeiten lassen von Gisela oder Ecki; ausgenommen natürlich die alten Hasen, die nur mal kurz bleistift-zückenderweise die Geschäftsstelle betreten müssen, um in dem dort aushängenden Samstags-Dienste-Plan ihr Kürzel einzutragen.

Also dann bis bald in der Geschäftsstelle!

ks

Zum nächsten Treffen der Geschäftsstellengruppe am

Mi., 12. Feb. 92, 19³⁰ Uhr,
ADFC-Geschäftsstelle,

sind alle MitarbeiterInnen und InteressentInnen herzlich eingeladen.

Termine Termine Termine Termine Termine

- | | |
|--------------|--|
| Mo. 17. Feb. | <u>Technik-Stammtisch</u>
ab 18 ⁰⁰ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr. |
| Mi. 19. Feb. | <u>Aktivenplenum des ADFC Frankfurt</u>
19 ³⁰ Uhr, Geschäftsstelle |
| Mo. 2. März | <u>Technik-Stammtisch</u>
ab 18 ⁰⁰ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr.
(Pappnasen sind nicht vorgeschrieben) |
| Mo. 9. März | <u>Richtlinien zum Bau und Betrieb von
Radverkehrsanlagen in Frankfurt</u>
Die AG-Richtlinien stellt den Vorschlag des ADFC vor
19 ³⁰ Uhr, Geschäftsstelle |
| Di. 10. März | <u>Island per Rad, Bilder einer Reise durch
Island, Norwegen und die Shetlandinseln</u>
Rheinhard Pantke's fesselnde Diashow im
Gutleuttreff, Rottweiler Platz 32
Beginn 19 ³⁰ Uhr |

Arbeitsgruppen

- | | |
|--------------|---|
| Mo. 10. Feb. | <u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u>
19 ³⁰ Uhr, Geschäftsstelle |
| Mi. 12. Feb. | <u>Treffen der Geschäftsstellengruppe</u>
Vorbereitung des GS-Frühjahrs
19 ³⁰ Uhr, Geschäftsstelle |
| Mo. 24. Feb. | <u>AG Öffentlichkeitsarbeit</u>
Wir treffen uns zur Planung der Infostände 1992
19 ³⁰ Uhr, Geschäftsstelle |
| Mo. 2. März | <u>Verkehrs-AG</u>
19 ³⁰ Uhr, Geschäftsstelle |

Neues aus den Arbeitsgruppen:

Die "Richtlinien-AG", was ist das eigentlich????

Im Zuge des kommunalen Regierungswechsels im Frühjahr 1989 machten einige Aktive des ADFC Frankfurt auf einen Mißstand aufmerksam, der sie schon lange wurmte. Da in den einzelnen Bauvorschriften des Bundes bzw. der Länder und Kommunen kaum Aussagen zu Planung und Bau von Radverkehrsanlagen gemacht werden, ersann vor Urzeiten das Ordnungsamt unter CDU-Führung die "Normalien für die Anlage von straßenbegleitenden Radwegen". Anfang 1986 wurde dieser Leitfa-den Realität.

Seinerzeit war der ADFC durch Erhardt Vortanz an der Erarbeitung beteiligt, konnte allerdings nur sehr wenige seiner Ideen und Vorstellungen verwirklichen, so daß dieses Regelwerk nicht nur aus heutiger Sicht als überholt gelten muß. Die Wichtigkeit läßt sich auch am gigantischen Umfang von 14 Seiten inklusive Literaturverzeichnis ablesen. Um der Sache (und den damals beteiligten Leuten) nicht unrecht zu tun, sei gesagt, daß in Ansätzen zwar akzeptable Ideen enthalten sind, aber selbst diese bescheidenen Ansätze in den folgenden Jahren nie verwirklicht wurden. Denn dies war und ist der Knackpunkt: Die Normalien dienen den Frankfurter Ämtern nur als Anhaltspunkt und haben keinerlei bindende Wirkung. Sie sind eine Beispielsammlung ohne viel praktischen Nutzen ge-
lieben.

Wie es in der Praxis aussieht, wissen alle, die in Frankfurt mit dem Rad unterwegs ist. Wie man/frau sich denken kann, war uns dieser Zustand ein Dorn im Auge. Schließlich kann man auf Planungen besser im Rahmen einer rechtlichen Grundlage Einfluß nehmen.

Gesagt, getan. Wir wollten den Zustand verändern und gründeten mit ca. 10 Leuten die "Richtlinien-AG".

Im März 1990 erreichten wir dann, daß die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat der Stadt Frankfurt beauftragte, neue "Richtlinien für den Bau und Betrieb von Radverkehrsanlagen" in Zusammenarbeit mit dem ADFC zu erstellen. Unsere Aufgabe war es jetzt, Vorschläge zu erarbeiten.

Zuerst wurden Materialien zusammengetragen. Einiges bekamen wir über andere ADFC-Gliederungen, die ähnliche Projekte schon mit Erfolg abgeschlossen hatten. Nach dem Einlesen in die Materie konnte die konkrete Arbeit beginnen.

Als Grundlage dienten uns die Empfehlungen der "Beratungsstelle für Schadensverhütung" des Verbandes der Autoversicherer zu Radverkehrsanlagen. Wir lehnten uns an deren Inhaltsverzeichnis an und versuchten, eigene Ideen einzubringen. Die thematischen Kapitel wurden auf mehrere Arbeitsgruppen verteilt, so daß alle ein Spezialgebiet hatten.

Im Laufe der Monate sank die Aktivitätszahl zwar auf ein Minimum, aber jeder/jede der MitstreiterInnen hat eine Vielzahl guter Ideen zur

Verwirklichung der Ortsgruppen-Richtlinie beigetragen. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank dafür.

Es sei vorweggenommen, daß das Resultat gänzlich anders aussieht, als zu Anfang geplant.

Die Themenaufteilung wurde völlig geändert und auch die Schwerpunkte wurden anders gesetzt. Es stellte sich heraus, daß es gar kein so leichtes Unterfangen war eine "Ortsgruppenmeinung" herzustellen, da die Ansichten der einzelnen Akteure doch sehr unterschiedlich waren. Was geschaffen wurde, kann allen an Verkehrspolitik Interessierten als Diskussionsbasis dienen.

Mittlerweile ist uns, Ernst Loderhose und mir, eine weitgehende Bearbeitung des Grundsatzkonzeptes gelungen.

Im Zuge des BIS-Projektes (siehe frankfurt *aktuell* vom Nov. 1991) ist eine rechtliche Grundlage unumgänglich, da z.B. Mindeststandards für Radverkehrsanlagen festgelegt werden müssen.

Nachdem die ADFC-Vorschläge nun auf dem Tisch liegen, ist es unseres Erachtens jetzt an der Zeit, unsere Ideen auch politisch durchzusetzen. Dabei wird es besonders notwendig sein, auf die rechtliche Bindung der Frankfurter Ämter an diese Richtlinie zu pochen. Nur so kann eine einheitliche Grundlage gewährleistet werden.

Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich mit den Richtlinien auseinanderzusetzen, veranstalten wir eine Frage- und Diskussionsrunde am

**Mo., 9. März 1992, 19³⁰ Uhr,
ADFC-Geschäftsstelle.**

Als Vorbereitung auf diesen Abend könnt ihr die bisherigen Arbeitsergebnisse anfordern bei

Ralf Paul
Scheidswaldstraße 78
6000 Frankfurt/M 60
Tel: 069/4940928

Das Treffen soll auch dazu dienen, unsere weitere Vorgehensweise zu besprechen. Der Magistrat der Stadt Frankfurt muß dazu gebracht werden, den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung zur Erstellung der Richtlinien in unserem Sinne umzusetzen.

Ralf Paul

frankfurt *aktuell* erscheint monatlich und wird herausgegeben vom
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:
ADFC Frankfurt am Main
Redaktion frankfurt *aktuell*
Eckenheimer Landstr. 57 b
6000 Frankfurt/M. 1

Redaktionsteam:
Fritz Biel (fb)
Karin Deckers (kd)
Johannes Niedecken (jn)
Markus den Ouden (mdo)
Kerstin Schäfer (ks)
Eckehard Wolf (ew)

verantwortlich für diese Ausgabe:
Karin Deckers
Eckehard Wolf
Harald Braunewell

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 600 **Druck:** Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionschluß für die Märzausgabe: 17. Februar 1992

Es gilt die Anzeigenpreisliste 06/91.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

Impressum

Neues aus den Arbeitsgruppen:

AG-Verkehr:

Bestandsaufnahme des Frankfurter Radwegenetzes

Radfahren in Frankfurt ist oftmals gefährlich und unangenehm - zumindest viel gefährlicher und unangenehmer, als es sein könnte, wenn Verkehrsplaner den Radverkehr von Anfang an konsequent und kompetent berücksichtigt hätten. Das liegt nicht nur an den großen Lücken im Frankfurter Radwegenetz, welches jegliches Konzept vermissen läßt, sondern oft genug auch an den vorhandenen Radwegen, die eher dazu dienen, den "störenden" Radfahrer von der Straße wegzubekommen, als ihm ungehinderte Fahrt zu verschaffen.

Die Probleme sind - zumindest unter Radlern - hinreichend bekannt: Unzureichend abgesenkte Bordsteine, zugeparkte Radwege, schlechte Fahrbahnoberfläche, fehlende Markierungen im Bereich von Einmündungen und Ausfahrten, das unvermittelte und gefährliche Ende von Radwegen und diskriminierende Ampelschaltungen - um nur einige aufzuzählen. Solche und andere Mängel zu dokumentieren, um deren Beseitigung von der Stadt einfordern zu können, ist Ziel der "Aktion Ärger", die seit 1990 schon über 1.000 Zuschriften von engagierten RadfahrerInnen eingebracht hat.

Ein "systembedingtes" Manko dieser Aktion ist die

Tatsache, daß die eingehenden Zuschriften sehr unsystematisch sind; denn natürlich schildert jeder gerade die Probleme, die ihm/ihr am meisten ins Auge fallen. Neben der "Aktion Ärger", die fortgeführt wird und für ihren Erfolg auch weiterhin auf zahlreiche Zuschriften angewiesen ist (Mängelbögen sind in der Geschäftsstelle zu erhalten), wird deshalb eine "Aktion Bestandsaufnahme" aus der Taufe gehoben, deren Charakteristikum die systematische Erfassung aller Mängel an vorhandenen Radverkehrsanlagen entlang eines Straßenzuges oder in einem abgegrenzten Gebiet ist. Es soll also z.B. tatsächlich jeder unzureichend abgesenkte Bordstein aufgenommen werden.

Um diese Arbeit für den/die ErfasserIn der Mängel in einem zumutbaren Rahmen zu halten und vergleichbare Ergebnisse zu bekommen, wird gerade ein neuer standardisierter Erfassungsbogen erarbeitet, bei dem man in der Regel nur noch die Art des Mangels ankreuzen und seine genaue Lage eintragen muß.

Der Erfolg der "Aktion Bestandsaufnahme" steht und fällt natürlich damit, wieviele Leute sich bereiterklären, als ErfasserIn daran mitzuarbeiten. Deshalb meine Bitte an jedeN, dem/der an der Beseitigung von Radlerfallen liegt, und der/die etwas Zeit erübrigen kann: Arbeite mit!

Ansprechpartner sind:
Martin Füssel, Tel. 564122, und
Fritz Biel, Tel. 529574.

Es wäre zudem sehr hilfreich, wenn alle InteressentInnen zum nächsten Treffen kommen würden:

Treffen der Verkehrs-AG
Montag, 2. März, 19³⁰ Uhr,
ADFC-Geschäftsstelle,
Eckenheimer Landstr. 57 b.

Martin Füssel

Radler kommen am Tag auf Touren und brauchen daher nachts erholsamen Schlaf!

dazu gehören:

eine kuschelige Bettdecke entsprechend der Jahreszeit und passend für Ihre Körpergröße; ein nackenstützendes Kopfkissen; eine physiologisch richtige Matratze, abgestimmt auf Ihr Gewicht und Ihre Konstitution -

- das alles gibt's bei uns vom Feinsten zu traumhaft günstigen Preisen. Zum Beispiel:

STEG-DAUNENDECKE 135x200 cm DM 235,-

Typ Kassettenbett 3 x 4
(1000 g Weiße Orig.GANSEdaunen)

KOPFKISSEN 80x80 cm DM 20,-

(1000 g Weiße Orig.GANSEfedern)

aber auch echte CELESTA-Schlafsäcke, Bettwäsche von "Bio" bis Mako-Satin, Lattenroste, und und und
- bei uns liegen Sie garantiert goldrichtig!

dormiCIEL

" der himmlische Schlaf "
Inh. Wilfried Fleischmann
6000 Frankfurt am Main 50
Wilhelm Epstein-Straße 61

... das andere Bettengeschäft in Ginnheim ...

Bitte rufen Sie vor Ihrem Besuch an:
Tel. 069 / 52 19 45 + 53 32 53 (0)

Mein Sohn, was erhellt Dein Gesicht?
Siehst Du, Vater, das Fahrrad nicht?

(Goethe)

AG-Touren:

Am 17. Jan. 1992 fand das TourenleiterInnentreffen statt. Auch dieses Jahr wird es wieder ein umfangreiches Tourenprogramm geben. Genaueres hierüber berichten wir in der nächsten Ausgabe von frankfurt aktuell.

kd

GEGEN 2.40 (PORTO) SPEZIALKATALOG ANFORDERN!



IM FREIEN ZU HAUSE
DAS SPEZIALGESCHÄFT FÜR SCHLAFSÄCKE, ZELTE,
RUCKSÄCKE, BEKLEIDUNG FÜR TREKKING,
BERGSPORT, KANUWANDERN, EXPEDITIONEN

Superwapp
JORDANSTR. 30F
6000 FRANKFURT / M
TELEFON (069) 77 77 23